

Partizipation von jungen Menschen in der Kolpingstadt

Optimierung der Verkehrssituation am Schulzentrum Horrem-Sindorf erreicht

Kerpen, 26.05.2020

Kinder und Jugendliche haben eine Meinung, die ausgesprochen und gehört werden sowie in die gesellschaftliche und politische Diskussion einfließen soll.

Das Jugendamt der Kolpingstadt hatte daher im Januar zu einem Kinder- und Jugendforum eingeladen. Hier bestand die Möglichkeit, Wünsche, Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge zu Themen zu äußern, die für junge Menschen in Kerpen von Bedeutung sind, wobei sich u. a. herausstellte, dass der öffentliche Personennahverkehr für die Mobilität von Jugendlichen auch über die Fahrten von und zur Schule hinaus von besonderer Wichtigkeit ist. Hier konnten in den letzten Jahren auf Betreiben der Stadtverwaltung in guter Zusammenarbeit mit der REVG bereits viele Verbesserungen in Kerpen umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang wies der stv. Schülersprecher der Kerpener Gesamtschule jedoch auch auf die schwierige Verkehrssituation am Schulzentrum Horrem-Sindorf insbesondere nach Ende der 6. Schulstunde hin, die sich nachteilig auf den Schulbusverkehr auswirkt.

Nach einem darauffolgenden Gespräch im März mit Schulleitung und Mitgliedern der Schülerversammlung der Gesamtschule, der REVG sowie Vertretern der Kolpingstadt Kerpen wurden die Problemstellungen in Angriff genommen.

Bei einem gemeinsamen Ortstermin am 25.05.2020 wurden die beschlossenen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation am Schulzentrum Horrem/ Sindorf erläutert.



(v.l.n.r.: Tom Bauer, Sabine Salmen, Ulrike Biehler (Schulleiterinnen Realschule und Gesamtschule), Stadtjugendpfleger Thomas Kümpel, Kianusch Hamidi (REVG))

Alle Busse des Schülerverkehrs fahren ab dem Sommerfahrplanwechsel am 14. Juni vor dem Schulgebäude ab, die Haltestellen hinter der Mensa werden nicht mehr bedient. Gleichzeitig erhält der Straßenabschnitt der Bruchhöhe, an dem die Haltestellenanlage liegt, Vorfahrt vor der Stichstraße aus Richtung Mensa, sodass die Busse des Schülerverkehrs pünktlich und zügig die Haltestellen verlassen und somit dem täglichen durch starken Individualverkehr verursachten Stau entgehen können. Zusätzlich wird auch eine Überprüfung der Ampelschaltung an der Einmündung Bruchhöhe/Erftstraße angestrebt, um evtl. insbesondere den abfließenden Busverkehr weiter beschleunigen zu können.



Bürgermeister Dieter Spürck bedankte sich beim stv. Schülersprecher und den Mitstreiterinnen und Mitstreitern aus der gesamten Vertretung für deren Einsatz und die erarbeiteten Verbesserungsvorschläge. Es sei zum einen erfreulich, dass die Jugend mitwirke und wichtige Ideen zur Verbesserung der Situation für sich und für andere einbringe. Zum anderen sei es wichtig, dass die Stimme der Jüngeren auch gehört wird und – wie hier geschehen – unter vorbildlicher Zusammenarbeit aller Beteiligten Maßnahmen umgesetzt werden.

Darüber hinaus wurden schülerseitig einige Verbesserungen in den Fahrplänen angeregt, die weitgehend ebenfalls zum Fahrplanwechsel umgesetzt werden können. Hierzu gehört auch die mangelhafte Darstellung sog. „Koppelfahrten“ in der Fahrplan-App. Busfahrten in Nachbarstädte, die etwa am Horremer Bahnhof lediglich die Liniennummer wechseln und dann bequem ohne Umstieg weiterfahren, können demnächst auch per Handy aufgerufen werden. Schüler aus Sindorf, die das Schulzentrum zu Fuß erreichen, sollen möglichst den direkt zum Schulzentrum führenden Weg über die Fußgängerbrücken ab Königsberger Straße der verkehrsreichen Erftstraße vorziehen, die sonst zweimal überquert werden muss.

Hinweise auf auch von Erwachsenen zu Schulzeiten stark genutzte Busse bringen ab Juni auch Vorteile für Schüler der Martinusschule, die sich ebenfalls rege beim Kinder- und Jugendforum beteiligt hatten. Hier konnten die Fahrpläne wirkungsvoll optimiert werden.